

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Stadler Hagapfel.

Herkunft: Herr Dr. Hauser in Stadel, Dielsdorf, macht hierüber folgenden Bericht: Im Zürcher Unterlande existieren 2 verschiedene Hagäpfel. Der eine ist im Bachser- und im Wehntal heimisch und wird als Bachser, Süniker oder Wehntaler Hagapfel bezeichnet. In qualitativer Hinsicht steht dieser aber bedeutend zurück hinter dem sog. Stadler Hagapfel, der seit mehreren Hundert Jahren in Stadel, Windlach, Steinmaur verbreitet und in allen Baumgärten sozusagen vertreten ist.

Baumeigenschaften: In der Jugend wächst der Baum nur mässig, wird aber stark mittelgross und bildet eine kugelige, reingestete, dichte Krone. Die Triebe sind schlank, stark befaumt. Die Blätter sind klein. Die Blüte ist gross, 4—5 cm, locker, d. h. die Blütenblätter sind schmal, oval. Die Knospen sind blass, rosa. Die geöffnete Blüte ist fast vollständig weiss. Die Kelchzipfel sind schmal und lang, wenig befaumt. Pro Dolde 5—7. Austrieb und Blüte erfolgen mittelfrüh, Ende April, — anfangs Mai. Die Bäume bringen reichliche Erträge. Aus feuchten Lagen wird etwas Krebsbefall gemeldet. Die Sorte eignet sich zum Aufpfropfen auf stärkere Bäume.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Mittelgrosser bis grosser Apfel. Höhe: 5—5½ cm.
Breite: 6—6½ cm. Gewicht: 110—130 Gramm.

Form: Ausgesprochen kugelig, mittelbauchig. Kelch- und stielwärts abgerundet. Auf der Kelchseite sind, ähnlich wie bei London Peppin, 5 regelmässige, ausgebildete Fleischwülste bemerkbar.

Kelch: Ist gross, geschlossen, langblättrig. An der Basis sind die Blättchen grün, befaumt. Die dunkelroten Spitzen sind aufgerichtet und zurückgeworfen. Kelchhöhle ist eng, von 5 Wülsten umschlossen. Der Höhlenrand ist manchmal figurenartig berostet.

Stiel: Dünn, 2—3 cm lang, holzig. Bruchstelle verdickt, knospig. Höhle engtrichterig, nach oben sich rasch erweiternd. Die Höhle ist nicht selten weiss beduftet.

Farbe: Grün, sonnenwärts verwaschen, marmoriert und fein kurz gestreift gerötet. Die Rostpunkte sind fein hellgrün umflossen.

Schale: Feinhäutig, glatt, glänzend, auf Lager stark fettig werdend.

Kernhaus: Liegt in der Mitte, zwiebelförmig. Beidseitig spitz zulaufend. Die Samenfächer sind ziemlich gross, breit-bohnenförmig, nach unten spitz zulaufend. Sie öffnen sich lochartig.

Samen: Sind klein, kugelig mit langer Spitze, dunkelbraun.

Kelch- und Stempelröhre: Ist klein, dreieckig oder konisch, von 3—5 mm Seite. Hellbraun berostet. Staubgefässe in der Mitte angewachsen.

Fleisch: Grünlich-weiss, fein, ziemlich fest, sehr saftig, von angenehm säuerlich-süßem Geschmack. Schwach gewürzt.

Reife: Der Apfel wird erst nach Neujahr genussreif und hält bis in den Sommer hinein.

Bemerkungen: Weil die Früchte sehr haltbar und transportfähig sind, sind sie zum Massenanbau zu empfehlen.